



# Photoshop

*professionell . praxisnah . produktiv*

## *service*

### News

- Adobe präsentiert: die Creative Suite 5.5

### Software & Plug-ins

- Mit Photoshop in die Cloud - ist das etwas für mich?

### Praxis

- Staub entfernen – per Reference-Shot

### Tipps & Tricks

- Endlich gefunden: Raster für Objektivkorrekturen in ACR

[www.praxiswissen.com](http://www.praxiswissen.com)

Treffen Sie Leser & Fachautoren  
in Ihrer neuen Community!

# Adobe präsentiert: die Creative Suite 5.5

**Am 11. April war es so weit: Adobe präsentierte das neueste Update für die Creative Suite auf die Versionsnummer 5.5. Auweia. Altgedienten „Photoshoppern“ krümmt sich dabei der Magen – die schlechteste Photoshop-Version aller Zeiten trug dieselbe Nummer.**

Erinnern Sie sich noch an Photoshop 5.5 (damals noch ohne vorangestelltes „CS“)? Nein? Gut. Vergessen Sie es einfach. Damals platzte Adobe mit einer Zwischenversion mit ersten, rudimentären Farbmanagement-Fähigkeiten auf den Markt und setzte dieses Novum erst einmal gründlich in den Sand. Die Implementierung war so schlecht, dass wir in „Photoshop Aktuell“ (ja, das gab es damals schon!) vom Update schlicht abraten mussten. Erst die nach weltweiten Protesten hektisch nachgeschobene 6er-Version war wirklich ausgereift und legte den Grundstein für den Erfolg der ihr später nachfolgenden CS-Software-Reihe.

## **In Photoshop nichts Neues**

So betrachtet mutet es fast als gute Nachricht an, wenn Adobe mitteilt, was sich an Photoshop in der höheren CS-Versionsnummer geändert hat: praktisch gar nichts. Im Gegensatz zu den anderen Komponenten der Suites steigt es auch nur auf die Nummer 5.1 auf. Glück gehabt.

Das einzig Neue an dieser Version ist daher auch ein SDK (Software Developer Kit), mit dem sich Erweiterungen für Tablet-PCs wie das iPad generieren lassen. Das ist eine Nachricht, die wir als Photoshop-Arbeiter allerdings durchaus

zur Kenntnis nehmen und uns darauf vorbereiten sollten, dass wir bald an unserem Arbeitsplatz auch ein iPad benötigen werden. Es wird spannend, was da auf uns zukommt.

Wenn Sie also ausschließlich mit Photoshop arbeiten, dann kommt hier gleich die gute Nachricht: Sie müssen nicht updaten. Sparen Sie noch ein bisschen, bis Adobe – in schätzungsweise einem Jahr – die CS6 präsentiert, und freuen Sie sich darauf: Denn die vollen Versionsstufen nach halben waren bisher meist die größten Würfe.

## **InDesign renoviert**

So leicht kommen Sie als User von InDesign allerdings nicht davon, denn für Sie gibt es durchaus interessante Neuigkeiten. Eine hiervon sind deutliche Verbesserungen bei verankerten Objekten. War das Verankern im Text bisher eine ziemlich abstrakte und friemelige Aufgabe, so ist sie jetzt absolut simpel: Jedes platzierte Objekt besitzt einen zusätzlichen Anfasser. Ziehen Sie diesen einfach in die entsprechende Textstelle und das Objekt ist dort verankert – es fließt also ab sofort mit dem Textumbruch mit.

Neu ist auch das ARTIKEL-Bedienfeld. Hier legen Sie optional alle Elemente eines Beitrags ab und bringen sie dort in die richtige, logische Abfolge. Diese wird dann auch beim Export beibehalten.

Und auch dort hat sich viel getan: Die Gestaltung und Realisation von E-Books im ePub-3.0-Format wurde erheblich vereinfacht und sicherer gemacht. Seiten können so

gestaltet und organisiert werden, dass sie unabhängig von der Displaygröße des Anzeigeräts immer korrekt umbrochen bleiben. Dabei ist auch hilfreich, dass InDesign-Absatzformate jetzt direkt mit HTML-, ePub- und PDF-Tags verknüpft werden können.

Interaktive Elemente wie Videos und animierte Panoramen lassen sich problemlos integrieren und in vielen Formaten exportieren. Der „Adobe Content Viewer“ bietet eine zuverlässige Vorschau auf digitale Dokumente mit solchen Elementen.

## **Viel Neues in Multimedia und Web**

Dreamweaver wurde überarbeitet und bietet jetzt eine verbesserte Unterstützung von HTML5 und CSS3. Der MULTISCREEN PREVIEW **1** zeigt die Designs synchron als Simulation für die Displays verschiedener Geräte an: Smartphones, Tablets, PCs etc. Auch FLASH PROFESSIONAL und FLASH CATALYST wurden erweitert – beispielsweise um die Unterstützung von Smartphones, Tablets und Internet-TV, inklusive Kompilierung in nativen iPhone-Application-Code, der direkt über den iTunes-Store vertrieben werden kann.

„ADOBE AUDITION“ **2** (das es jetzt für beide Plattformen gibt) hat den Kampf um die Vorherrschaft in der Sound-Bearbeitung gegen „SOUND-BOOTH“ endgültig gewonnen, Letzteres ist nicht mehr Bestandteil der Creative Suite. Musikprofis werden das sicher begrüßen, schließlich war „Audition“ in ihren Augen schon immer das bessere Tool.